

Künstler in der Werkstatt : Rudolf Zender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-27019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

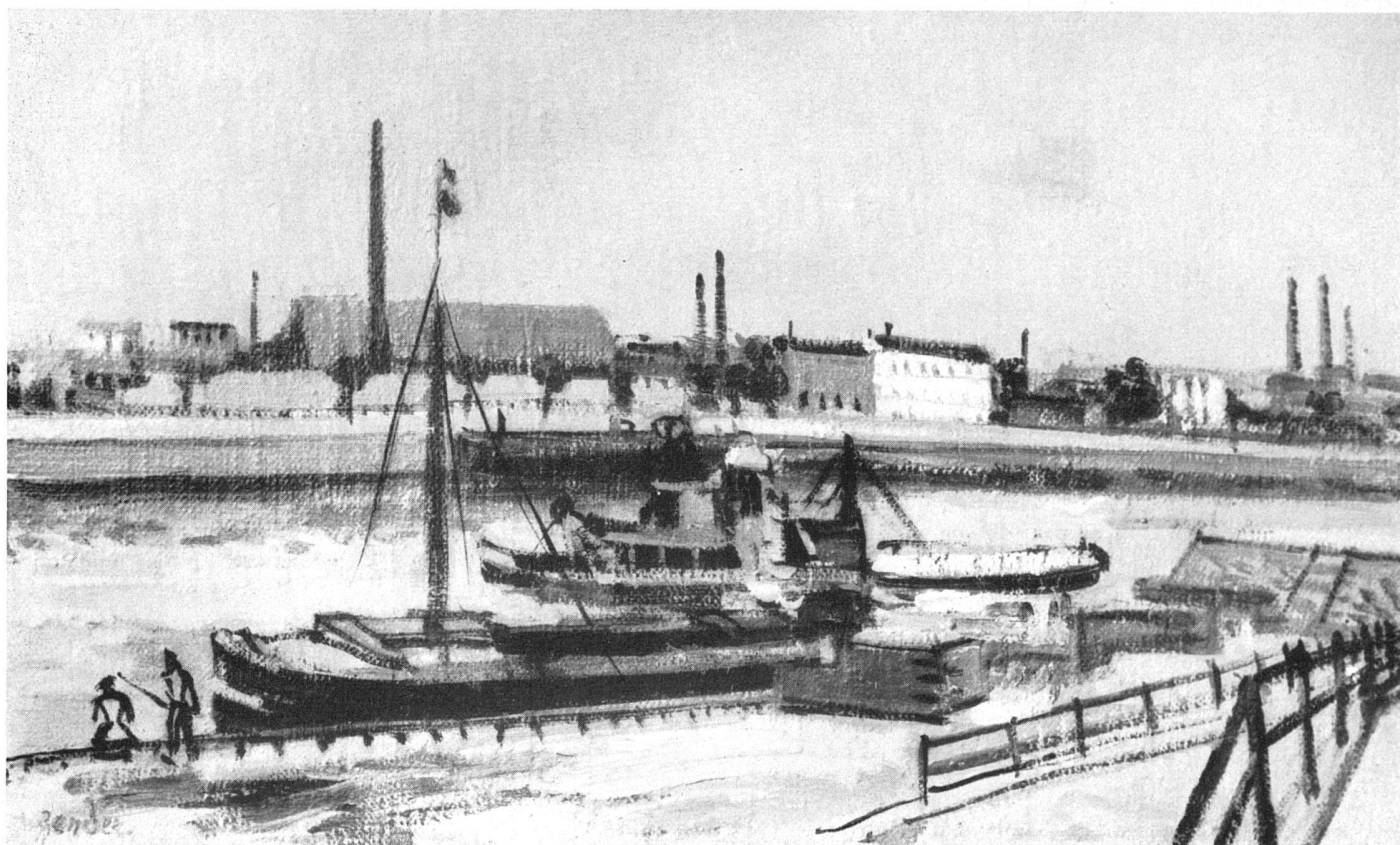
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Künstler in der Werkstatt

RUDOLF ZENDER



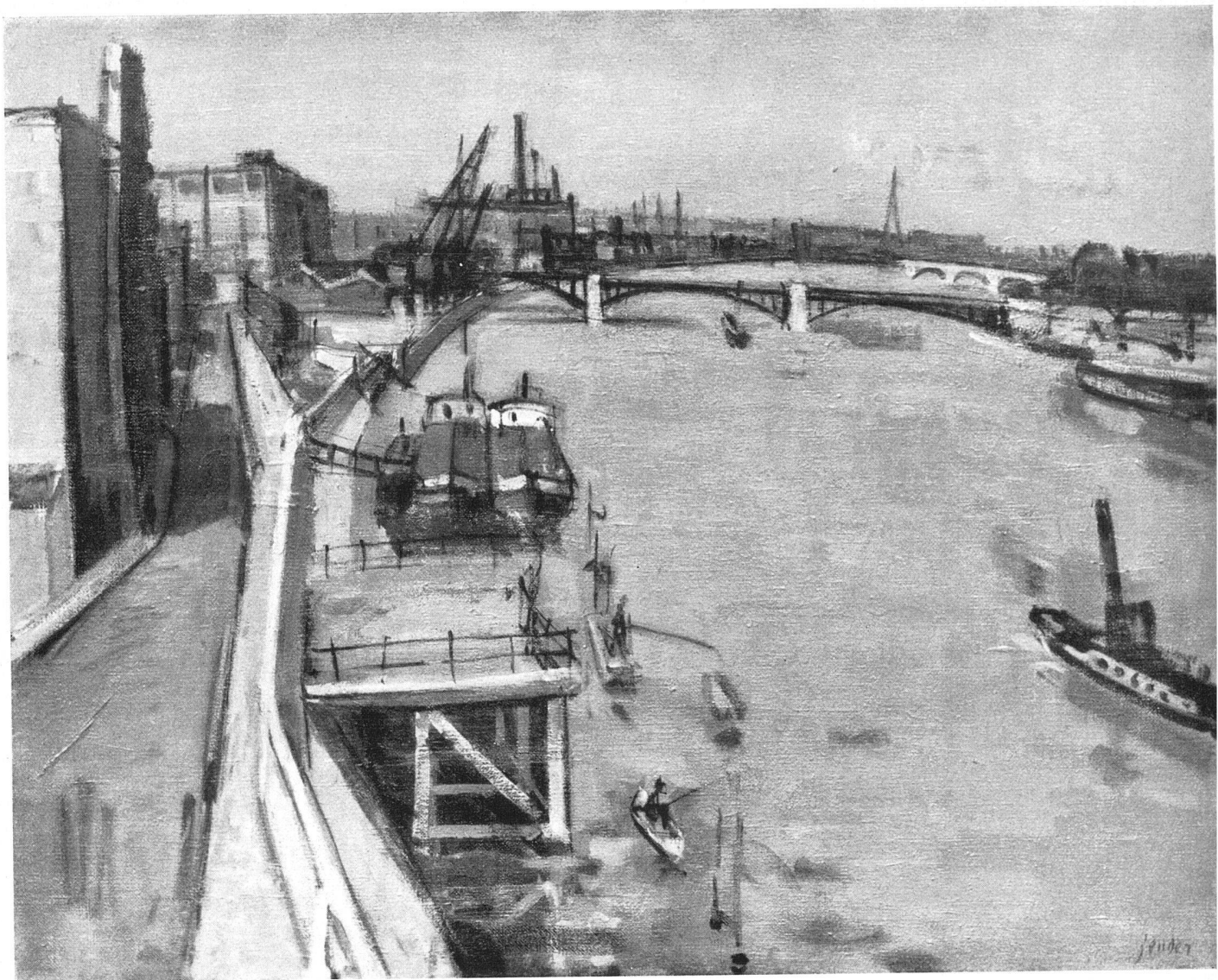
Rudolf Zender *La Seine à Charenton* 1938

Rudolf Zender wurde am 27. Juni 1901 in Fägswil-Rüti (Zürcher Oberland) geboren. 1909 zogen seine Eltern nach Winterthur. Hier durchlief er die Stadtschulen und das Gymnasium. Er bestand 1920 die Maturität und studierte noch vier Semester an der Universität Zürich. Dann ging er endgültig zur Malerei über. 1924 bis 1925 und 1927 bis 1928 besuchte er in Paris die Académie Ranson, wo Bissière als Lehrer wirkte. Paris wurde die Wahlheimat des Malers; sein bevorzugtes Arbeitsgebiet ist die Pariser Banlieue. Seit 1930 nahm er regelmäßig am Salon d'Automne und

seit 1933 am Salon des Tuileries teil. Mehrere Reisen führten ihn nach Südfrankreich, Belgien und Italien. Beim Ausbruch des Krieges übersiedelte er nach Winterthur. Er beteiligte sich mit größeren Kollektionen an Ausstellungen in Aarau, Genf, St. Gallen, Winterthur (Gesamtausstellung 1945) und Zürich. Für das Wohlfahrtshaus der Eisen- und Stahlwerke Fischer AG. in Schaffhausen führte er 1944 ein großes Wandbild aus. Seit Kriegsende lebt er wieder abwechselnd in Paris und Winterthur. Werke befinden sich im Kunstmuseum Winterthur.



Rudolf Zender *Bildnis im Profil* 1942



Rudolf Zender Große Seinelandschaft 1946